

# Haut

Die Haut ist das grösste Organ des Körpers und bildet eine Barriere zwischen dem Tier und der Aussenwelt. Sie schützt das Körperinnere vor mechanischen, thermischen und chemischen Einwirkungen und vor dem Eindringen von Mikroorganismen. Sie unterstützt den Organismus bei der Temperaturregulation. Durch Verengung oder Erweiterung der Blutgefässe in der Haut reguliert sie die Wärmeabgabe. Bei Hitze trägt sie durch die Absonderung von Schweiss zur Kühlung des Körpers bei. Die Haut liefert dem Organismus wichtige Informationen über Wärme, Kälte, Nässe und Berührungen. Sie trägt durch die Produktion und Abgabe von Duftstoffen (Pheromone) zur Kommunikation mit anderen Tieren bei. An den meisten Körperstellen wachsen aus der Haut Haare oder Wollhaare, welche die Haut so dicht bedecken können, dass sie direkt nicht mehr sichtbar ist.

Aufbau und Funktionen der Haut sind ebenso komplex wie die möglichen Hauterkrankungen. Sie können durch äussere Parasiten wie Milben, Haarlinge, Zecken oder Läuse sowie durch Mikroorganismen wie Bakterien, Viren oder Pilze verursacht werden. Auch Mangelzustände und Allergien wirken sich oft auf die Haut aus. Zudem können mechanische Einflüsse wie anhaltendes Scheuern bei Juckreiz zu Hautveränderungen führen.



1 Bei Hauterkrankungen ist die Haut oft entzündet und gerötet.

Die drei **Leitsymptome der Hauterkrankungen** sind Entzündung, Juckreiz sowie Haar- oder Wollausfall. Je nach Krankheit treten diese einzeln oder gemeinsam in Erscheinung. Viele Hauterkrankungen entstehen durch das Zusammenwirken mehrerer Faktoren. Die ersten Anzeichen sind nicht selten wenig ausgeprägt und werden deshalb oft übersehen.

Juckreiz ist nicht bei allen Hauterkrankungen zu beobachten. Er äussert sich durch Unruhe, Scheuern oder Benagen gewisser Körperstellen. Mit der Zeit kann es an den betroffenen Körperstellen zu abgebrochenen Haaren, zerzauster Wolle oder Wollausfall kommen. Auftreten oder Abwesenheit von Juckreiz ist ein erster Hinweis darauf, welche Krankheiten vorliegen könnten.

Bei allen Hauterkrankungen ist die Haut entzündet. Dadurch ist sie meist verdickt, eventuell gerötet. In chronischen Fällen nimmt die Verdickung der Haut zu und es kommt zu Borken- oder Krustenbildung.

Wenn bei Hauterkrankungen auch die Haarfollikel betroffen sind, kann das zu Haar- oder Wollausfall führen. Umgekehrt kann aus einem veränderten Haar- oder Wollkleid nicht automatisch auf eine Hauterkrankung geschlossen werden, denn auch Erkrankungen oder Mangelsituationen des Gesamtorganismus wirken sich auf die Haarbildung aus. Ein bekanntes Beispiel dafür ist der flächenhafte Wollausfall bei Schafen. Während einer Erkrankung werden in den Haarwurzeln nur ganz dünne Wollhaare gebildet. Nach 2–3 Wochen treten diese Haare aus der Haut aus und brechen ab, was zu dem beschriebenen Wollausfall führt.

Damit Hauterkrankungen erfolgreich behandelt werden können, muss zuerst die Ursache abgeklärt werden. Diese ist aber oft schwierig festzustellen. Trotz mehrerer Laboruntersuchungen kann nicht immer eine Diagnose gestellt werden. In solchen Fällen muss aufgrund einer Verdachtsdiagnose ein Behandlungsversuch unternommen werden. In der unten stehenden Tabelle sind die häufigsten Hauterkrankungen in einer kurzen Übersicht aufgelistet. Detailliertere Angaben sind in den folgenden Kapiteln zu finden.

## Hauterkrankungen

Ursache	Typisches Aussehen	Körperstellen	Juckreiz	Nachweis
Viren: z. B. Lippengrind	Kleine Bläschen, Krusten	Um Maul, Augen, Ohren, Euter	Nein	Hautprobe (Geschabsel)
Bakterien: z. B. Staphylokokken	Bläschen, Eiterpusteln, schmierige Sekrete und Krusten, Haarausfall	Bauch, Leiste, Euter	Nein	Hautprobe
Pilze: z. B. Pilzflechten	Kreisförmig, haarlos, ev. schuppig oder krustig	Kopf, ganzer Körper	Gelegentlich	Hautprobe (Geschabsel)
Zinkmangel	Schuppen, Krusten, Hautverdickung	Um Augen, an Ohren, schwach behaarte Stellen	Nein	Hautprobe, Blutprobe
Allergien (z. B. nach Insektenstich)	Schuppen, Krusten, Hautverdickung	Schwach behaarte Stellen: Kopf, Euter	Ja	Hautprobe
Milben (verschiedene Arten)	Hautausschwitzungen, Krusten, Haarverlust	Abhängig von der Milbenart	Unterschiedlich stark	Hautprobe (Geschabsel)
Haarlinge	Kaum Hautveränderungen, ev. Haarausfall	V. a. Rücken, Kruppe und Halsbereich	Kaum	Von Auge
Läuse	Haarbruch, Haarausfall mottenfrassartig	Kopf, Nacken, Rücken	Stark	Von Auge
Zecken	Rötung, Hautverdickung	Kopf, Innenfläche der Beine, Euter	Unterschiedlich	Von Auge